

La, la, la, la

Sömmer, Sün, Kuur un Fieren – för vööl Minsken höört dat to en moje Urlaub, Wekenenn. Hauptsak, man is in Sellskupp, de Versörger mit Drinkeree ritt nich of, de Musik is fell un man kann mitgrölen. Am besten geiht dat bi Texten as „la, la, la“. Dat kriggt man ok noch hen, wenn de Promilletahlen in de Höchte stiegen. Niveau is an disse Stee to vööl verlangt. So hett dat nu dat eerste Ballermann-Leed up Platz een van de dütske Single-Charts schafft. Schürze un DJ Robin besingen Layla, en Puffmoder, de mojer, junger un „geiler“ wesen sall.



Insa Schindler gehört zum Team der Autoren, die die plattdeutsche Kolumne „Platt maakt“ schreiben.

Dat Leed sörgt för Proteeree. Well sük ückert, dat de Text ja „gaar nich soooo leep is“, word an de Pranger stellt. Dat Leed minnacht Froolüü. Horenhusen worden dör dat Leed sellkuppfähig maakt. Sängers un Tohörers worden anpurrt, sülvst Erfahrungen mit dat ollste Geschäft van de Welt to maken. Van „Layla“ geiht so vööl Malles ut, dat dat nu up enige Volksfesten nich mehr spölt word of worden dürt.

Um dat an disse Stee klaar to seggen: Ik kann dit Leed würlkelk nix ofwinnen



Nicht am Ballermann grölt man „Layla“.

FOTO: KALAENE/DPA

un vermiss dat seker nich. Wenn ik nämlich „geiler“ as „geila“ utproten mutt, daarmit sük dat up „Layla“ rieht, krieg ik Kopprien.

Noch mehr Koppsehr makt mi aver, dat wi in Dütskland weer an en Punkt ankommen bünd, waar man Leder verbeden will. Wat kummt na „Layla“ up de Index? „Santa Maria“, „Joana“, „Jeanny“ of „Cordula Grün“ mutt dann ok de Mund verboten worden, netso as de rode Rosemarie, de swarte Natascha, Toska, Rosa un Carmen.

In disse Warken geiht man nämlich ok nich mit Respekt un Achtung mit Froolüü um. Wenn man all d'rbi is, de Roodstift anto-setten, finnt man seker ok noch anner Warken, de överflüssig bünd. Bolt dürfen wi dann blot noch Musik ohn Text hören, denn irgendwell findt immer en Haar in de Sopp.

Man ännert sük wat, wenn „Layla“ nich mehr besungen word? Geiht de Froolü in de Horenhusen dat daardör beter? In mien Oogen maken de Moralapostels mit hör Diskussio-

KOLUMNE

Moin, Moin
Schrievers
allerbest
Pläseer
Smüstern

moje
hoop
Vertellisel

Platt maakt

nen dat Wark blot bekanner. Elk proot nu över „Layla“. Verboten un Schannelkeiden öven immer en heel besünner Reiz ut. Ik besinn mi an en Abi-Party van en Wichter-Gymnasium, waar de „Schandaal um Rosi“ dat beste Leed van de Abi-Band worden is.

In uns Grundgesetz word uns nich unbedingt dat Recht up de Freeheid to 't Grölen geven, aver unner sien Niveau dürt sük elk amüseren. Wi verbugen uns Dag för Dag mit uns Spraak un uns Verhollen, un nüms up de Foten to trappeln of to bekörten. Man vielleicht is dat Maat bi lüttjen full un dat word Tied, de Döögsaamkeid to seggen: „Klei mi an d'Mors!“